

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahressprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Jahressprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
l. d. Blatt, Zeile und
gewöhnl. Schrift oder
oben Raum bei mal.
Werbung 10 s.
bei mehrmaliger
entworfend Rabatt.

Mit dem
Flandernschichten,
Illust. Sonntagblatt
und
Schwab. Landbote.

Nr 236

Samstag, den 9. Oktober

1909

Noch immer

laun der

Gesellschafter

für das IV. Quartal

abonnieren werden.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.

Die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 16. Sept. 1888, betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht, wird hiemit in Erinnerung gebracht. Nach derselben muß zur Nachtzeit, d. h. vom Eintritte der Dunkelheit des Abends bis zum Beginn der Morgenbämmerung, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlichen Straßen sich befindliche Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Geländer oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke verkehrsmäßig beleuchtet werden. Die Beleuchtung hat zu geschehen:

1. bei Fuhrwerken, welche vorzugsweise zur Personenbeförderung bestimmt sind, durch eine oder am Vorbede in zweckentsprechender Weise angebrachte Laternen, oder durch zwei Laternen, welche an den Seiten so weit wie möglich nach vorn angebracht sind.
2. bei andern Fuhrwerken durch eine in der Mitte der Vorderseite des Fuhrwerks, wo dies aber veranlaßt der Beschaffenheit oder der Bedienung des Fuhrwerks nicht ausführbar ist, durch eine an den Bugheften, der Deichsel, oder einer sonst geeigneten Stelle in der Weise angebrachten Laterne, daß das Licht derselben möglichst nach vorn fällt.
3. Jedes in Fahrt befindliche **Beleuchtungs** muß mit einer leicht zu handhabenden, hellleuchtenden Signalglocke und zur Nachtzeit mit einer hellleuchtenden Laterne versehen sein.

Der Kutscher hat die von ihm eingehalten und zur Nachtzeit auch die ihm begegnenden Fußgänger, Reiter, Radfahrer, Blechtransporte u. dgl. durch laute Glockensignale und, wenn diese unwirksam bleiben, durch lautes Rufen auf seine Annäherung aufmerksam zu machen. Auch an Straßenwendungen und Straßenkreuzungen ist rechtzeitig ein Glockensignal abzugeben.

Die Laternen müssen in gutem Zustande und mit hellleuchtendem Oel versehen sein. Die Verwendung rot oder grün leuchtender Laternen ist durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 29. September 1893 verboten worden.

Verstöße gegen vorstehende Vorschriften werden auf Grund des § 366 Abs. 10 des R.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Nagold, den 7. Okt. 1909.

R. Oberamtl. Ritter.

Bekanntmachung.

Betr. Aenderung einer Wasserverkälanlage.

Die Behälter Thurner, Sägemühle in Ulmenfeld, haben im Laufe der Zeit Aenderungen an ihrer unteren Sägmühl Nr. 88 b, Richtung Altmarkt vorgenommen.

Damach hat jetzt die Arbeitshalle eine Schnittweite von 2,06 m statt 1,75 m; ferner liegt die Oberkante der Verlaufröhre nur 17 cm zu hoch und es ist auf der Verlaufröhre zeitweise ein 11 cm hoher Aufsatz angebracht. Außerdem ist an Stelle des Schanzens ein nachschickendes Wasserrohr angelegt worden.

Sie haben nun um Befassung dieser Aenderung nachgesucht.

Somit dieses Gesuch haben Einsprüche binnen 14 Tagen beim Oberamt, an dessen Kanzlei die Akten einzusehen sind, eingebracht werden.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einsprüche im laufenden Verfahren unzulässig.

Nagold, den 8. Okt. 1909.

R. Oberamtl. Ritter.

Die R. Generaldirektion der Eisenbahnen hat am 7. Okt. d. J. die Eisenbahnstationen Dombau in Dombach und Reiser in Mühlberg auf Ansuchen gegenseitig verlegt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 9. Oktober 1909.

Nachwort zu dem 35. Kongress für innere Mission in Stuttgart.

u. Herz.

Wer die Freude hatte, auch nur an einem Tag des Kongresses für innere Mission in Stuttgart teilzunehmen, fand unter dem Eindruck, daß hier Leute bei einander waren, die eine große, innere und gründliche Arbeit leisteten, sowohl in den Festtagen des Kongresses als auch in den langen Werktagen, die zwischen den einzelnen Kongressen liegen. Was wird da alles geschafft, gedacht und beraten? Die Köpfe werden heiß und die Herzen werden warm und die Hände strecken sich zur Mitarbeit bereit aus. Was ist denn überhaupt „innere Mission“, wird der nachdenkliche und auch der hiesigen innerlichlichen Arbeit fremdlich gekonnte Leser fragen? Er kann vielleicht ein Stück von der inneren Mission annehmen, die Dienstleistungsarbeit in unserem Lande, die ja auch in unserer Stadt und auf unserem Lande bestehen wohl bekannt und geschätzt wird. Ober die Seemannsmission, aber die wir einmal einen Vortrag letzten Winter im Vereinshaus gehört haben. Ober die Pflege der kranken, entlassenen männlichen Jugend, in der die innere Mission seit 70 Jahren vorangeht. Ober die Rettungsarbeiten und Erziehungsbereine sind ein Stück ihres fast endlosen Arbeitsgebietes.

Was die innere Mission ist, das hat Professor Barthelemy von Tübingen in seinem glänzenden Vortrag: „Wie bewahrt die innere Mission ihre Eigenart bei den wechselnden und wechselnden Aufgaben?“ klar und einfach gesagt: Innere Mission gibt es, weil es eine Volkskirche gibt und geben soll. Sie ist die Dienstleistung unserer Kirche, und sie hat mit ihrem freien Dienst immer die Vollendung unserer Kirche im Auge, daß unsere Kirche eine Gemeinschaft werde, die im Geist und in der Wahrheit Gottes steht. Die innere Mission arbeitet, dem Ziel entgegen, daß das Evangelium überall in der richtigen Weise angebracht werde, daß die Furcht des Evangeliums bei allen Vätern als die Richtschnur in ihrem Leben gelte, und daß seine göttliche Kraft überall in unserem Volk sich auswirken könne. Mit einem Wort: Die innere Mission will unser Volkleben zu einem wirklich christlichen gestalten. Das war der große Plan von Vätern, des Rates der inneren Mission: unser ganzes Volk, von den ausgebliebenen Schülern, die zu vornehm sind, um noch in die Kirche zu gehen, an, bis zu den armen Vätern, die zu klein sind, um sich selbst zu helfen, und schließlich nicht einmal die Kinder haben, um in die Kirche zu gehen, — nach welcher dem Geist des Evangeliums durchdringt werden.

Dieses Programm während dem Jahre 1849 ist heute noch lange nicht erfüllt. Was die Kirche in festen Ordnungen und in wohlgeleiteten Schulen tut, das tut die innere Mission als ihr guter Kamerad in freiem Dienst. Und bei dieser reichen, unermüdeten Arbeit steht ihr im Mittelpunkt die evangelische Sorge für die Seele, die Seelsorge im freies und unerschütterlichen Sinn des Wortes. Der Staat und viele freie christliche Vereine suchen an Wohlfahrtsarbeit, an Fürsorge für die gesunde und verwahrloste Jugend, an Bildungsarbeit und Erziehungswerken eine unerschöpfliche und angeregende Aufgabe zu erfüllen. Da mag die innere Mission eine große Selbstüberwindung üben; sie muß alle die Arbeitsgebiete, die sie jetzt angebaut hat, als noch kein Mensch sonst daran dachte, überall an die Hände ansetzen, welche sie jetzt stillsteht mit größeren Mitteln bebauen; und dann immer wieder für die vielen neuen Aufgaben frei zum Dienst bereit sein. Die Eigenart der inneren Mission läßt sich am besten an der Gefängnisarbeit klar machen. Der Staat mag für die Gefangenen eine noch so umfassende Fürsorge unternehmen. Aber er wird nie dem Verbrecher gegenüber den Beschäftigten des Interesses ganz verlassen können, und der dienende Bruder, der dem widerständlichen Sträfling durch schlichte Hilfe das Vertrauen zur Mäßigkeit eines neuen Lebens in der menschlichen Gesellschaft wieder geben will, wird nie zu erreichen sein; und es wird die Zeit kommen, wo der Staat nicht nur dem Pfarrer, sondern auch dem Bruder aus der inneren Mission die Tür zu den Gefangenen aufschließt. Dem Recht des Gedankens; die Beschäftigten, in denen der Mensch lebt, müssen erst geformt werden, damit er selber besser werde, stellt die innere Mission das höhere Recht des Gedankens gegenüber: nur durch eine Einwirkung auf den Willen und Charakter des Menschen wird das Menschenleben in die Höhe gehoben, daß es gesund und menschenwürdig werden kann; bessere Menschen; bessere Beschäftigten.

— Daß die innere Mission neben der Arbeit der Kirche nötig ist, zeigt gerade unsere tägliche Lage. Die Kirche kommt nicht zu allen Menschen, nicht zu allen Kindern, und nicht zu allen Vätern. Und das große Ziel für eine wahre christliche Gemeinde, daß neben dem Pfarrer eine freie Schaar von Helfern steht, zum Dienst an der Seel- und Seelsorge in der Gemeinde bereit, ist bei uns eben nur in den Anfängen verwirklicht. In der inneren Mission sehen wir, wie das Ziel verwirklicht wird. Da kommen die Helfer aus allen Ständen, Kirche und innere Mission müssen zusammenhalten; sie sind wie zwei Brüder, von denen der eine das Geschäft zu Hause besorgt, der andere aber immer auf Reisen ist, bis er die Ware überall angebracht hat. — Die seine, den Willen wachende Predigt des Pfarrers Rehler aus Tübingen und früheren Geschehen der Söhne des heimlichen Rufers, über Matth. 9, 35—38: „und da er das Volk sah, jammerte ihn deselbigen; denn sie waren verstreut und zerstreut, wie die Schafe, die keinen Hirten haben“ usw. — war ein Ruf zur Tat, auch für die innere Mission in der nächsten Umgebung.

Wir in unserer Stadt hatten es in einer kleinen großen Sache gleich zur Tat machen. Wir haben, obgleich wir eine kirchliche Gemeinde sind, in der Rüdigerschule über 100 Kinder und kaum 1/3 Tausend Lehrstunden; in der Anabergerschule sind mehr Kinder, da wir sie aus dem Jünglingsverein holen.

Die Sonntagsschule war lange Zeit Sache der inneren Mission, ehe sie zum Anabergottesdienst in der Kirche wurde. Wer liest mit von den Töchtern unserer Gemeinde? Dem „Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert!“ Will's Gott, kommt einmal die Zeit, wo all die Leute, die an der Kirche teilnehmen, auch in ihr arbeiten. Die tugendlichen Christen sollen uns Deutschen nicht so weit voraus sein. Wenn man dort einen fragt, einen Kaufmann, einen Buchhalter, einen „Bankier“, einen Fabrikarbeiter, einen Dramen- oder Liederdichter: Du an? — so gibt der nicht bloß die Antwort: Ich gehöre zu der bestimmten Kirche, sondern ich habe dieses Amt und diese bestimmte Arbeit in meiner kirchlichen Gemeinschaft. Denn die Kirche ist nicht bloß für die Kranken und Sterbenden da, daß sie in den Himmel kommen, sondern für die Gesunden eine Lebensgemeinschaft, daß das Reich Gottes zu uns komme. — Freilich dazu gehört, daß jedes unter uns die Stelle im Evangelium versteht: „und es jammerte ihn des Volkes!“

* Menagerie Berg. Seit telephonischer Mitteilung des Geschäftsführers des Establishments ist dessen Kommen infolge besonderer Umstände zweifelhaft geworden.

Die rauhe Witterung, die im Herbst einzuwirken pflegt, veranlaßt uns, auch ein gutes Wort für die armen Jung- und Altenhande, einzulegen. Den Jagdhunden gewährt eine trockne, genügend dicke Unterlage (am besten ein Brett), sowie eine Decke zum Liebetreten. Bei Kälte oder nachfallender Witterung ist die Unterlage, sobald das Fuhrwerk hält, unterzuliegen und der Hund zu bedecken. Den Kettenhunden aber, die besonders in den kalten Nächten leiden, ist die Hundehütte durch reichliches trockenes Stroh warm zu machen. Daß Kettenhundebeförderer, die es mit ihrem Hund gut meinen, ihn auch durch Anhängung des Kettenringes an eine Konstante einen erweiterten Spielraum verschaffen können, ermahnen wir als eine gute Idee gern.

—t. Eshausen, 8. Okt. Bezüglich des eingelagerten Auerhahns in Wenden, der Herrn Privatier Deffner in Wart überreicht wurde, sei bemerkt, daß dieser Waldvogel sich wieder der völligen Freiheit erfreut. Der Deffner, genauer Kamer der Lebensweise des jagdbaren Federwilds, glaubte es fürs Beste zu halten, dem Auerhahn wieder die Freiheit zu lassen, weil die Aufzucht dieser schönen Vögel in der Gefangenschaft nur selten gelingt.

Rottenburg, 7. Okt. Gestern sind 41 Männer ins Priesterseminar eingetreten. Infolge der Beförderung des jetzigen Subregens Dr. Spöhl auf die Pfarrei Kirchen ist dem bisherigen Rezenten Dr. die Stelle eines Subregens in provisorischer Weise übertragen worden. Zum Rezenten wurde ernannt Vikar Gähler von Reutlingen.

Nach dem Bezirk Nord, 8. Okt. Ein häßliches Geschick hat sich in einer Landtschule des Bezirks ereignet: der eifrige Lehrer hatte sich gar bemüht, seinen Schülern beizubringen, daß sie zu den Lehrern und Gelehrten nicht per Du beginn. „Dum“ sprechen sollen, sondern die Anrede „Sie“ gebrauchen müssen. Nach den theozentischen Bemühungen will der Herr Lehrer nun die praktische Probe machen und fragt: „Wie sagst du also

nd
s
Plakate
tion.
gshule.
gen 8 Uhr.
Bodamer.
rricht
ends 8 Uhr.
Kobele.
cht.
amen,
betiligen
ericht, Ad
cher Radr..
pantiden.
stanzlehrer.
en
anleihe
entgegen.
hne,
Nagold
icht und
leselben,
er Neu!
rten Kder,
ersehen ist.
det werden
ein
zkopf.
lingen.
en
Ratten-
Pinscher,
d. Rde. Köpfe
merhalb 8 Tage
Futterkosten und
er bei
einbest. Bauer.
Stadtesamts
Nagold:
Walter Bollmer,
Städt. Beamter,
geb. 1. Oktober.

Nagold.

Fruchtmarkt-Verlegung.

Der auf Samstag den 16. Oktober 1909 fallende

Fruchtmarkt

wird auf den am

Donnerstag den 14. Oktober 1909

Ratifikierenden

Krämer- u. Viehmarkt verlegt.

Den 9. Oktober 1909.

Stadtschultheißenamt:
Stobbed.

Stuttgart-Nagold.

Trauer-Anzeige.



Gestern vormittag wurde Herr Fabrikant

Adolf Zaiser

in Stuttgart

von seinem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rotfelden.

Danksagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche wir während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres i. Gatten, Balers, Bruders, Schwagers, Schwagerbruders und Großvaters

Friedr. Seeger,

alt Löwenwirt,

für die zahlreiche Beichenbegleitung von hier und auswärts sagt den innigsten Dank im Namen der Hinterbliebenen die tieftrauernde Wittin

Christiane Seeger geb. Gwiner,

mit ihren Kindern.

Regen-Schirme

für Damen, Herren u. Kinder

in allen Preislagen empfiehlt

Hermann Knodel, Nagold.

M. J. Weil & Söhne

Tübingen und Hechingen.

Kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots.

Vermietung von **Stahlschließern (Safes)** in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluss der Mieter.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu den billigsten Bedingungen.

Einiösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effekten.

Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.

Coupons lösen wir stets mehrere Wochen vor Verfall kostenfrei ein.

Taschen-Rindviehwagen

mit leicht veränderlicher Anlenkung mit Messingstahlfeder. Preis 50 s. Zu haben bei G. B. Zaiser.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir mein gut sortiertes Lager in:

Kleiderstoffen schwarz und farbig, in Wolle und Baumwolle,

Blusen- und Unterrock-Stoffen.

Futterstoffe, weiße Cretonnes, Pelzpiqué, Leinen und Halbleinen, Baumwollflanelle, Bettzeuge, Bett-

barchent, Hosenzeuge, Schurzzeuge, Betttücher, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Ueberwürfe, Damaste, Vorhangstoffe u.,

Trikot-Unterkleider

aller Art, bestens zu empfehlen und sichere reelle Bedienung zu.

Carl Rapp, Nagold.

N.B. Eine reichhaltige Musterkarte von eleganter Herrentsoffe von halte zur fleißigen Benützung empfohlen.

D. O.

Sofort oder später ist ein schönes, freundliches

Zimmer,

auf Wunsch mit Kost, an einen tüchtigen Mann zu vermieten. Bei wem? laut der Exped. d. Bl.

Nagold.

Zu vermieten

eine freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmern, Veranda und Zubehör. Besichtigung im Hause.

Gottlob Knodel.

Magenleidenden

telle ich auf Handarbeit gerne und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat

Dr. Josef Scherer, Sachsenhausen a. R.

5500

nat. vegl. Genußmittel von Kirschen und Pflaumen bereitet, das

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tausen

Husten

Bestes, Verschiedenartig, Kaltes, Krampf- u. Keuchhusten am besten befeuchtend.

Tabletten 25 s., Dose 50 s.

Kaiser Brust-Extrakt

Flasche 90 bis 120 s.

Bei verschiedenen Malen-Extrakt

Dafür Angebotene in weißer Packung. Jedes zu haben bei

Fr. Schmid in Nagold;
G. Weidmann in Hechingen;
Th. Kreyl in Wüthberg.

Eschwege.

1 Grammophon

mit einer Anzahl Platten (je nach Wunsch) hat preiswürdig abgegeben

Jacob Dengler a. der Steige.

Meine Dreschmaschine

kann von Montag ab wieder benützt werden.

Friedrich Benz, Nagold.

Nagold.

Erstklassige Italiener-

Trauben



sind eingetroffen u. können von heute ab

Wein und Trauben

abgegeben werden.

Preise äußerst billig. Wir bitten um gütige Aufträge und sichere reelle Bedienung zu.

Ernst Knodel z. „Rössle“,

Paul Schmid.

Fr. Günther, Uhrmacher in Nagold

empfiehlt sein großes Lager in bester Qualität bei billigsten Preisen:

Wanduhren, Regulateure, Tafeluhren, Kuckuck- und Wachteluhren, Wecker aller Art, Taschenuhren für Damen und Herren.



Gold- und Silberwaren, Herren- u. Damen-Uhrketten,



in verschiedenen Metallen und Fassonen.

Geislinger Metallwaren.

Reparaturen werden gut und schnell unter Garantie ausgeführt.

Altes Gold u. Silber wird in Kauf u. Tauch angenommen. Verschleißungen an Uhren werden schnellstens besorgt.

Hermann Reichert

Sämtliche **Neuheiten** für Herbst und Winter
in
Damenkleider- u. Blusenstoffen
sind **eingetroffen.**

Einem grossen Posten
rein wollener schwarzer
Kleiderstoffe
gebe von Mk. 1.— an pro Meter ab.

Nagold.

Nagold.

Herbst- u. Winterkonfektion
ist **eingetroffen.**

Ich empfehle:

Damenkonfektion: farbige und schwarze hübsche Paletots Neuheiten, schwarze Saccos in verschiedenen sehr kleidsamen Fassons.

Kinderkonfektion: hübsche Paletots und Kinderkleidchen.

Herrenpaletots: **Neuheit Genre Bozen** bequemes Tragen, besserer Ersatz für Pellerinen.

Wetterkragen: in jeder Grösse.

Knaben-Lodenjoppen u. Anzüge,
Blayles bewährte Knabenanzüge, Mützen.

Neu aufgenommen habe ich **Regenschirme** in jeder Preislage.

Eugon Schiler.

Nagold.

Einladung.

Die ehemaligen Angehörigen des Regiments 126 in Strassburg der Stadt und Umgebung werden auf **Sonntag den 10. Oktober,** nachmittags 1/3 Uhr in das Gasthaus „Adven“ freundlichst eingeladen. Besprechung zwecks Gründung einer Kasse zum Gedenke des 200jährigen Regimentsjubiläums im Jahre 1916.

Mehrere ehemaligen 126er.

Bernert.

Die Herrsch. v. Söllingen'sche Waldwirtschaft verkauft 150000 Stück 5jährige, verschulte **Tichtenpflanzen.**

Bestellungen wollen bei dem Rgl. Forstwart Combe hier gemacht werden.

Achtung!

Die **Tannenapfelsammler** des Bezirks Nagold werden zu einer **2. Besprechung** auf nächsten Sonntag, den 10. Oktober, nachm. 2 Uhr im „Gasthaus“ in Waldbrunn bringend eingeladen.

Mehrere Sammler.

Nagold.

Neuer Beimsheimer trifft ein. **Summ z. Schiff.**

Bett-Federn
verschiedener Preislagen empfiehlt
Carl Rapp, Nagold.

NB. Zur Anfertigung von Betten in garantiert reeller Füllung empfiehlt sich d. Ob.

Nagold.

1 kleiner **Motorei-Einrichtung,** sowie 1 Brückenwaage samt Gewicht und 1 Scherenstuhl samt Schutzelbel verkauft.

Gauger, sen.

Nagold.

Verlobungs-Ringe
in 8 und 14 Karat Gold, breite u. schmale Fasson empfiehlt in grosser Auswahl **Fr. Günther** Uhrmacher.

Nagold.

Mostkorinthen
zum Vermischen mit Obstmost sehr günstig
Hermann Knodel.

Nagold.

Verkaufe
Ca 17a Grasrain und Acker
im Glödenrain oder verpachtet den **Kraut- und Schwärertrag** derselben.

Rillinger, Gärtner.

Auf Kirchweihe empfehle ich:
Pitello, Mandel, neue Bibeben und Rosinen, Anis, Fenchel, Zimmt, Nelken, Kakao, Schokolade, Grieszucker, Würfelzucker, Kaffee, Nudeln, Makkaroni, Eierriebele usw.

offen u. in Dosen, roh und gebrannt, breite und schmale

Fr. Schittenhelm, Nagold.

Neue Zwiebeln sind eingetroffen bei Obigem.

Nagold.

Schäfer, guterhaltener Rinderleget- und Stierwagen
für 12 Mark (von 26 Mark) sofort zu verkaufen.

Wildberg, Kirchstr. 277 II.

3 tägige
Gipser
sucht sofort auf dauernde Arbeit
Hr. Serter, Obhausen.

Adolf Esslinger,
Bankgeschäft
Agentur der Württemb. Notenbank
Schillerstrasse **Horb a. N.** an der Neckarbrücke
Telefon Nr. 17. Postcheck-Conto Nr. 1295.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung; Gewährung von Darlehen auf Schuldschein gegen Bürgschaft, Pfandentzug oder Hinterlegung von Wertpapieren; Discontierung und Einzug von Wechseln und Schecks auf sämtliche Plätze des In- und Auslandes; Verkauf von Wechseln und Schecks auf Amerika ebenso Anzahlungen dabin auf schnellstem und billigstem Wege; An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art; Umwechslung von Coupons, Sorten und fremden Banknoten; Verlosungskontrolle und Versicherung von Wertpapieren gegen Kurverlust; Annahme von Geldern gegen Verzinsung; Verwahrung und Verwaltung von Wertsachen; Vermietung ebener Schrankkächer in meiner feuer- und einbruchsicheren Stahlkammer (Tresor).

Nagold.

Uhr-Ketten
in Gold, Silber, Double, Kidel für Damen u. Herren empfiehlt in grosser Auswahl **Fr. Günther, Uhrm., Nagold.**

Nagold.

Eine Wohnung
mit 2 Zimmern, Kammer und sonstigen Zubehör hat auf 1. Januar zu vermieten
Summ z. Schiff.

Rheumatismus-
und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.

Carl Sader, Mertissen (Bayern.) u.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 10. Okt. 1/10 Uhr Predigt, Abendmahlfeier, 1/2 2 Uhr Kirchenlehre, 1/3 8 Uhr Gebetsversammlung im Betsaal.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 10. Okt. 1/10 Uhr Predigt und Amt (1/8 Uhr in Rohrbach) 2 Uhr Andacht.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag, 11. Okt. 1/10 Uhr morgs. u. abds. 8 Uhr Gottesdienst. Mittwochs abends 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

